



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDXXXII. Otto und Friedrich von Schlesien fordern den Markgrafen
Friedrich von Brandenburg auf, recht bald von den Sächsischen Kurlanden
Besitz zu nehmen, am 30. November 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCDXXXII. Otto und Friedrich von Schlieffen fordern den Markgrafen Friedrich von Brandenburg auf, recht bald von den Sächsischen Kurlanden Besitz zu nehmen, welche seiner Ankunft harren, am 30. November 1422.

Vnsern vndirtenigen willigin diest. Hochgeborner furste gnediger lyber herre. Alzo uwere gnade uweren reythen befolen had zcu vns zcu wolene, daz sien wir uweren gnaden in den sachen willeclichin bereyte gewest vnd noch allezeit uwer bestes dar jone werben wollen: vnd vns grofz wunder had, daz uwere gnadin Also gar lafz vnd sumig ist vnd nicht findet zcu dizeme lande, wenne doch grofze zcweitrachte in dizime lande ist, daz doch vor uwere gnade were, wenne ir quemet, vnd doch alle bottschaft usgezogen haben, wen uf dizze zeit, vnd noch thun wolden, so wir lengift konden: ouch thun wir uweren gnadin welfin, daz hans von polenczk kalowe berand had vnd der hauptman dafelbinft mit jm geteidinget had, wo he nicht gerettit wirt uf dizzin nehilten montag Nach Sente barbaren tage, So wil or jm daz yn antworten. Ouch had er geheifchet daz Closter doberlo vnd daz Slosz mugkenburg, wenne daz von dem lande queme, Sind dem male daz land uwere zcukunft warthene ys, were js denne, daz daz vor lein wurde, daz were uweren gnaden ein grofz vngeliph kein dem lande: wenne sie lange Marggrafen frederiche gekom hette vnd wir daz geweret habin, wen uf dieselze zciet vnd noch gerne weren wolden, so wir lengift kondin vnd bittin uwere gnadin uch zcu vns zcu vindene, Also ir erst mochtet, Sundern lumen, die wyle daz noch zciet were: vnd wez wir uweren gnaden gedinen konden, dez were wir Allezeit bereit. Gegebin zcu wittenberg, Am mantage an sente Andres tage, vndir otten von Sliwen infigel.

Otte vnd fredrich von flywen gebruder.

Dem hochgebornen fursten vnd hern, hern frederiche Marggrafe
zcu Brandenburg etc. vnserne gnedigen hern.

Nach dem Original des R. Geh. Kab. - Archives, R. E.

Ann. In den Jahren 1419 und 1422 fiel der Andreastag seit Friedrichs Erhebung zur markgräflichen Würde zuerst auf einen Montag: und darnach erst wieder im Jahre 1433. Das Jahr, worin obige Urkunde gehört, läßt sich hiernach leicht errathen.

MCDXXXIII. König Sigmund verschreibt dem Markgrafen Friedrich von Meissen das Kurfürstenthum Sachsen mit dem Versprechen, ihm gegen den Markgrafen Friedrich von Brandenburg zu Hülfe zu kommen, am 6. Januar 1423.

Wir Sigmund, von Gots Gnaden Römischer Kunigk, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und zu Ungern, zu Behem, Dalmatien, Croacien etc. Konigk, bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem Briefe allen den, die ihn sehen oder hören leszen, wiewol wir von angeporner Güte allewege geneigt sein, unfern und des Heil. Reichs Fürsten, Herren und getreuen Unterthanen willigk zu sein; jedoch so legen wir doran unfern Vleifz nach